Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage und wird nur an Buchhändler abgegeben. — Jahrespreis für Mitglieder des Börsenvereins ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ. — Beilagen werden nicht angenommen.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum 20 Pfg., nichtbuchhändlerische Anzeigen 30 Pfg.; Mitglieder des Börsenvereins zahlen für eigene Anzeigen 10 Pfg., ebenso Buchhandlungsgehilfen für Stellegesuche. Rabatt wird nicht gewährt.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 260. Leipzig, Mittwoch den 7. November. 1901.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Verzeichnis

der im Monat Oktober 1901 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift.*)

Von der Buchhandlung der Berliner evangelischen Missionsgesellschaft in Berlin vom 1. Oktober 1901, betr. Mitteilung vom Ausscheiden des bisherigen Geschäftsführers Herrn Gerh Kauffmann, während an seine Stelle Herr Paul Krug zum Geschäftsführer berufen worden ist.

" " J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. in Stuttgart vom 10. September 1901, betr. Benachrichtigung, daß sie das Verlagsgeschäft des Herrn Wilhelm Hertz (Bessersche Buchhandlung) in Berlin erworben, mit dem ihrigen vereinigt und gleichzeitig eine Zweigniederlassung ihres Hauses in Berlin errichtet hat. Bis auf weiteres wird das Konto Bessersche Buchhandlung (W. Hertz) in Berlin als Separat-Konto der Firma J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachfolger G. m. b. H. weitergeführt. Gleichzeitig ward den Herren Ernst Günther, Hermann Kurz und Alfred Sauter Kollektivprokura erteilt und die Leitung der Berliner Zweigniederlassung den Herren Ernst Günther und Alfred Sauter übertragen.

" Frau Clara Cyriacus, geb. Schlobach, Herrn Johannes Cyriacus, Herrn Otto Cyriacus und Fräulein Antonie Cyriacus in Leipzig vom 10. Oktober 1901, betr. Uebernahme der von dem verstorbenen Herrn Max Erwin Cyriacus hinterlassenen Kommissionsbuchhandlung Carl Cnobloch. Das Recht der Firmenzeichnung steht der Witwe Frau Clara Cyriacus und dem ältesten Sohn und seitherigen Prokuristen Herrn Johannes Cyriacus zu, während Herrn Otto Cyriacus sowie Herrn Hermann Weigerdt Kollektiv-Prokura erteilt worden ist.

" Herrn Oscar Ehrhardt in Marburg a. L. vom 1. Oktober 1901, betr. Verkauf seiner unter der Firma Oscar Ehrhardt's Universitätsbuchhandlung bestehenden Sortimentsbuchhandlung an die Herren Georg Schramm und A. Kahlmann, während Herr Ehrhardt den Verlag beibehält.

" " Willy Graf in Höchst a. M., vom Oktober 1901, betr. Eröffnung einer Sortimentsbuchhandlung unter der Firma Willy Graf (früher Hoeser's Buchhandlung). Komm.: Thomas.

" Herren Albert Graul und Fritz Tyrahn in Kiel vom 11. Oktober 1901, betr. Errichtung einer Musikalienhandlung. Komm.: C. A. Klemm.

" " Etmar Hornemann und Fritz Eissing in Wilhelmshaven vom 1. Oktober 1901, betr. Uebernahme der Sortimentsbuchhandlung des verstorbenen Herrn Carl Lohse, in Firma Ferd. Schmidt's Buchhandlung, und Weiterführung des Geschäfts unter der Firma Ferd. Schmidt's Buchhandlung (Hornemann & Eissing). Komm.: Thomas.

" Herrn Heinrich Jäger's Erben in Greifswald vom 1. Oktober 1901, betr. Verkauf der unter der Firma Heinrich Jäger bestehenden Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung an Herrn Karl Müller.

" " Albert Jolowicz in Posen vom 18. Oktober 1901, betr. Mitteilung, daß er als persönlich haftender Gesellschafter der Firma Joseph Jolowicz eingetragen worden ist.

" " Gerhard Kauffmann in Breslau vom 7. Oktober 1901, betr. Uebernahme der Evangelischen Buchhandlung vom Evangel. Schriftenverein und Weiterführung unter der Firma Evangel. Buchhandlung Gerhard Kauffmann. Komm.: Wallmann.

" " Hilmar Klasing in Leipzig vom 1. Oktober 1901, betr. Eröffnung eines Verlagsgeschäfts. Komm.: Koehler.

*) Angesichts des häufigen Vorkommnisses, daß Rundschreiben über Geschäfts-Begründungen oder Veränderungen mit der Bemerkung versehen sind, es sei ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt, während die Uebersendung nicht geschah, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von welchen thatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenen Falles die betreffenden Firmen an die Einsendung besonders zu erinnern.